

Erdharz von Baku.

Dieses Erdharz soll auf einer Insel bei Baku als mächtiges Lager vorkommen, so dass man beabsichtigt, es als Beleuchtungsmaterial in den Handel zu bringen, wozu es in der That sehr geeignet scheint. Es ist braun, wachweich, verbrennt in höherer Temperatur mit leuchtender Flamme, wobei nur ein geringer Rückstand bleibt, und schmilzt bei 790. Die von Fritsch ausgeführte Analyse desselben ergab die Zusammensetzung:

| |
|-------------------|
| 82,14 Kohlenstoff |
| 13,62 Wasserstoff |
| 2,61 Sauerstoff |
| 1,63 Asche |

100,00.

Bei der trocknen Destillation liefert das Harz eine grosse Menge Paraffin. (*Ann. der Chem. u. Pharm.* CXVIII. 82 — 84.) G.

Ueber Sodafabrikation in England.

Nach den von G. Gossage eingezogenen Erkundigungen wird gegenwärtig in Grossbritannien in 50 Fabriken Soda nach Leblanc's Verfahren dargestellt, welche ungefähr 3000 Tonnen rohe Soda, 2000 Tonnen krystallisirte Soda, 250 Tonnen Natronbicarbonat und 400 Tonnen Chlorkalk pro Woche erzeugen. Der Gesamtbetrag dieser Producte ist pro Jahr auf wenigstens 2 Millionen Pfd. Sterling anzuschlagen.

Man hat sich jetzt schon vielfach bemüht, Leblanc's Verfahren durch eine Methode zu verdrängen, welche das Natron auf directem Wege aus dem Kochsalze zu gewinnen gestattet. Bis jetzt waren aber alle diese Versuche vergebens. Zwei Fünftel der Gesamtkosten für die Rohmaterialien kommen bei Leblanc's Verfahren auf den Schwefelkies, welcher den Schwefel zu liefern hat und es ist eine bekannte Thatsache, dass über neun Zehntel dieses Schwefels im Rückstande vom Auslaugen der rohen Soda verbleiben, welcher für die Fabrikanten werthlos ist. Durch die Lösung jenes Problems würden daher die Kosten der Soda bedeutend vermindert werden. Viele Chemiker, sowohl wissenschaftliche als praktische, haben diesem Gegenstande grosse Beachtung geschenkt und Gossage selbst hat nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Geld und Arbeit ohne Erfolg auf die-